

# TREFFSICHERHEIT, KUNST UND POLITIK

**Dies sind drei Wörter, welche das Emmetter Ehepaar Mike und Alice Zimmermann ziemlich genau beschreiben. Zum einen ist Mike Zimmermann mit seiner Lederkunst bekannt und zum andern kennt man Alice Zimmermann aus Politik und Sozialwesen.**

Doch was die beiden am meisten verbindet, ist die Treffsicherheit. Und die haben sie im Juli 2023 mehr als bewiesen. Sonst hätte Mike Zimmermann nicht den Weltmeistertitel und Alice den dritten Platz in ihren Kategorien an der Weltmeisterschaft im 3D-Bogenschiessen geholt. Knapp 900 Teilnehmer haben in Finnland an den 3D-Weltmeisterschaften im Bogenschiessen teilgenommen und die rund 80 teilnehmenden Schweizer waren hinter Deutschland und Österreich die dritt erfolgreichste Nation.

Spätestens im Gespräch mit den beiden verspürt man, wie viel Leidenschaft und Herzblut sie mit dem Bogensport verbindet. «Die erste Neugierde zum Bogenschiessen weckte in mir ein Mitarbeiter meiner früheren Arbeitsstelle», erzählt Mike Zimmermann. «Die Grundkenntnisse erlernte ich beim Bogenschützenverein Obwalden. Danach erweiterte ich mein Wissen mit Büchern und wöchentlichen Trainings.» Etwas später begeisterte sich auch seine Frau Alice Zimmermann für den 3D-Bogensport. Seither betreiben sie das gemeinsame Hobby, das ihnen viel Spass und Ausgleich zum Alltag bringt. Sie haben bis jetzt an drei Europameisterschaften, zweimal an einer Weltmeisterschaft und unzähligen Turnieren im In- und Ausland teilgenommen. Und dies nicht ganz erfolglos. Denn beide holten regelmässig den Schweizer Meistertitel und krönten ihre Karrieren in ihrer Kategorie mit einer Gold- und Bronzemedaille an den 3D-Weltmeisterschaften im Bogenschiessen in Finnland.

Diese Leistung ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass die beiden alles selbst bezahlen, sprich Anreise, Übernachtungen, Material etc. und sie als Gewinn nicht mehr als eine Medaille, einen Anhänger oder andere Sachpreise mit nach Hause nehmen. «Der Bogensport ist für

mich ein guter Ausgleich, quasi Aktivferien», meint Alice Zimmermann. «Die Konzentration bringt mich in meine Mitte, macht mich ruhig und mental stark. Zudem bewege ich mich in der Natur.» Und Konzentration braucht es zur Genüge. Auf einem definierten Parcours im Gelände gilt es, auf lebensgrosse Kunststofftiere zu schiessen. Ziel ist es, mit dem ersten Pfeil den «Superspot» zu treffen.

Kaum sichtbare Kreise auf den Tierfiguren bezeichnen die Bereiche, in denen ein Treffer besonders viele Punkte gibt. Je nach Turnierart stehen jedem Bogenschützen pro Runde ein bis drei Pfeile zur Verfügung. Trifft man nicht, werden bei jedem verschossenen Pfeil Punkte abgezogen und so ist der Nervenkitzel vorprogrammiert. Kommt noch erschwerend dazu, dass die Ziele in einer Distanz von 18 bis maximal 54 Meter angepasst ins Gelände platziert sind. «Da die Tierfiguren unterschiedliche

Grössen und Kategorien haben und die Licht- und Wetterverhältnisse variieren, ist die tatsächliche Distanz manchmal schwierig abzuschätzen», erklärt Mike Zimmermann. «Kein Teilnehmer darf sich im Wettkampf vor dem Schuss den Tierfiguren nähern. Er muss die Pfeile vom vorgegebenen Pflock aus abgeben.»

Nun geht es wieder ans Trainieren und man trifft sie ab Frühling wieder fast wöchentlich im Bogenpark Emmetten auf Stockhütte, der auch dank ihrer Initiative entstanden ist. Denn das nächste grosse Ziel ist sicherlich die Verteidigung des Weltmeistertitels von Mike 2025. In diesem Jahr starten beide an der Europameisterschaft in Österreich. Ziel ist für beide, eine Platzierung unter den ersten zehn Plätzen zu erreichen. Drücken wir den beiden die Daumen.

*Daniela Gröbli*

